

Qualitäts-Erfolg für die IG Spielgruppen Schweiz GmbH

eduQua-Zertifizierung bleibt erhalten

Sechs Fragen an Silvia Frei, Qualitätsverantwortliche der IG Spielgruppen Schweiz GmbH



Silvia, die IG Spielgruppen Schweiz hat das eduQua-Verfahren erneut erfolgreich durchlaufen. Was bedeutet das für unsere Kursabsolventinnen?

Die IG Spielgruppen Schweiz zeichnet sich damit als gute Weiterbildungsinstitution aus. Die Kursbesucherin kann davon ausgehen, dass unsere Angebote den Anforderungen der modernen Erwachsenenbildung entsprechen, also zielorientiert und praxisnah sind.

Die Hürden für eine Zertifizierung sind hoch. Wo lagen die grössten Herausforderungen?

Unsere Qualität dem EduQua-Fachexperten sicht- und messbar zu machen.

Wie viele Arbeitsstunden stecken in einer eduQua-Zertifizierung?

Qualitätssicherung beschäftigt und fordert mich als Leiterin des Bereiches Aus- und Weiterbildung täglich. Vor dem EduQua-Termin investiere ich etwa einen Monat lang die Hälfte meines Arbeitspensums mit der Zusammenstellung der Unterlagen und der Formulierung der Selbsteinschätzung, das sind ungefähr 80 Stunden. Alle Mitarbeitenden im Bereich Aus- und Weiterbildung sind in dieser Zeit involviert: Kursleitende weisen ihre Aus- und Weiterbildungsstunden nach, die Kursadministration erstellt aussagekräftige Statistiken und eine Übersicht der Kursauswertungen. Abbrüche kommen bei uns sehr selten vor. Und wenn, gibt es dafür meist äusserer Gründe: eine Geburt oder ein Umzug zum Beispiel.

Welche Bereiche haben eine positive Bewertung erhalten, und wofür?

Die Qualität des neu lancierten Spezial-

sierungskurses «Unter 3» wurde speziell hervorgehoben. Einmal mehr haben wir den Nagel auf den Kopf getroffen, was die Weiterbildungsbedürfnisse von vielen Spielgruppenleiterinnen betrifft.

Hat das Leitungsteam der IG einen solchen Erfolg erwartet? Oder war er eine Überraschung?

Bis jetzt hatten wir immer Erfolg bei der Rezertifizierung. Dieses Mal war der Bericht ausserordentlich gut, also mehr als erfreulich. Und es gab keinerlei Auflagen, die speziell zu erfüllen sind bis zur nächsten Prüfung. Die fachliche Wertschätzung von aussen ist eine Wohltat für die Seele. Besonders im Spielgruppenbereich, wo die Anerkennung der pädagogischen Arbeit jahrelang zu kurz gekommen ist.

Erfolg verpflichtet – was steht in Sachen Qualität nun an, oder anders gefragt: Wie geht es weiter?

Auf die Online-Kursauswertung umstellen sowie das Lancieren neuer Angebote, wie etwa die Lancierung des SVEB I für Spielgruppenleiterinnen mit dem Fokus «Erweiterung der interkulturellen Kompetenzen» (vgl. Seite 37), das Zertifikat mit der Spezialisierung Integration – Sprachförderung sowie ein massgeschneidertes Modul zur Ausbildung von Spielgruppenleiterinnen, die Kinder mit Migrationshintergrund betreuen, während die Mütter Deutschkurse besuchen – um nur einige zu nennen.

Wörtlich – so beurteilte der Auditor die Selbstevaluation:

«Die Verantwortlichen der IG Spielgruppen Schweiz sind sich über die kommenden Herausforderungen im Klaren und organisieren sich so, dass diese auch erfolgreich gemeistert werden können.»

«Mit diversen neuen Angeboten unterstreicht die Institution ihre Innovation. Hervorzuheben gilt es den neuen Spezialisierungskurs «Unter 3», der mehrmals durchgeführt werden konnte.»

«Die Dynamik, wie Sie in Ihrer Organisation die Herausforderungen anpacken, überzeugt den Auditor.»

«Die positive Formulierung der Leitsätze ist gut umgesetzt.»

«Die Weiterbildungen sind gut dokumentiert und nachvollziehbar. Sie entsprechen den Vorgaben. Vorbildliche Umsetzung.»

«Die politischen Entwicklungen geben der Organisation in unserer Gesellschaft ein noch grösseres Gewicht.»



Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen
Certificat suisse de qualité pour les institutions de formation continue
Certificato svizzero di qualità per istituzioni di formazione continua